

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4425ND
Mundart:	Plattdeutsch
Schwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	4
Männer:	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4425ND

Mien Kerl brukt kien Viagra

Plattdeutscher Schwank in 3 Akten

von
Günther Müller

9 Rollen für 4 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Lars Hinners und Bernd Bolte sind seit ihrer Kindheit dicke Freunde. Da versteht es sich von selbst, dass beide vorzeitig auch zur gleichen Zeit in Pension gehen, sehr zum Ärger von Bernds Frau Hanni, die befürchtet, dass ihr Mann mit der vielen Freizeit nichts anfangen kann und nur noch mit seinem verwitweten Freund Lars in der Kneipe sitzt. Um dem vorzubeugen, erfindet sie immer neue Krankheiten für sich. Lena, ihre hübsche Tochter, durchschaut das Spiel und findet es gar nicht gut, ihren Vater so hinters Licht zu führen. Gemeinsam mit Lars Sohn Mattes, dem sie sehr zugetan ist, schmieden sie einen Plan, um wieder normale Verhältnisse herzustellen. Beide ahnen jedoch nicht, dass Tante Emma dem schlafenden Bernd eine Potenzpille in den Mund gestopft hat, was zu allerlei Verwicklungen und grotesken Situationen führt die zwangsläufig das Zwergfell der Besucher strapazieren. Als dann der italienische Sänger Roberto Flamengo ein Auge auf Lena wirft, ist ihr Freund Mattes nicht gerade begeistert. Ein turbulentes Finale mit einem ungewöhnlichen Ausgang, an dem die Erotik-Vertreterin Natascha Tibulski und ein gewisser Gerd nicht unschuldig sind.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Wohnzimmer der Hinners, zeitgemäße Einrichtung. Rechts Tür zu den weiteren Räumen, links Haustür. Im Regal ein Laptop, ein Handy. Im Schrank übliches Geschirr.

- 1. Akt/-1. Szene -:

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Mattes vor dem Computer sitzend.)

Emma: *(tritt auf):* Dat har ick mi ja denken kunnt! Immer vör denn Computer! At wenn dat nix änners mehr giff.

Mattes: Tante Emma, ick bruk dat vört Studium. Glöw nich, dat mi dat Spoaß moakt. Oaber doar versteihst du ja nix von.

Emma: Du hest ja all veiereckige Ogen. *(schaut ihm über die Schulter):* Wat is dat denn? *(liest):* „Die Männer und ihre Potenzprobleme. Wenn ER in die Jahre kommt!“ Son Schwienkroam! Segg moal, wat hett dat mit dien Studium tau daun?

Mattes: In dat Programm bin ick bloß ut Verseihn inkoamen.

Emma: So? Ut Verseihn?

Mattes: Ja, dat kann ganz drocke passiern, ein Klick – und schon bis du doar in.

Emma: Du, loat mi moal leasen, dat interessiert mi uk.

Mattes: Di?

Emma: Ja, natürlich bloß rein wissenschaftlich. Man mott ja schließlich uk mitschnacken könen.

Mattes: Oaber du hest doch goar kienen Kerl, Tante Emma.

Emma: Ick bin oaber noch nich oalt – und man kann ja nie nich weeten, nich-? *(liest):* „Wenn das beste Stück des Mannes nicht mehr so reagiert, wie sein Verstand ihm vorgibt, dann wird es Zeit, Abhilfe zu schaffen.“ *(zu Mattes):* Verstand? Denn hebbt ji Kerls doch sowieso inne Büxen! *(liest weiter):* „Das Potenzmittel VIAGRA ist bestens geeignet, den sexuellen Hormonhaushalt wieder in normale Bahnen zu lenken“ Mensch, Mattes, dat is ja hochinteressant!

Mattes: *(lacht):* Schall ick di dat utdrucken, Tante Emma?

Emma: *(wiegelt ab):* Nee, bloß dat nich! Brukt ja nich jeder tau weeten, dat ick dat least hebb. Oaber giff mi moal dienen Kugelschriewer! Dat Wort mott ick mi marken. *(schreibt auf ein Blatt):* VIAGRA. Du, wo kann man dat denn kopen, Mattes?

Mattes: Dat kannst du di von`n Doktor verschriewen loaten. Kopen kannst du dat in de Afteiken. *(Apotheke).* Is oaber nich ganz billig.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emma: Ick wüsst doch, dat doar ein Hoaken an is. Wie is dat denn mit de Nebenwirkungen?

Mattes: (*lacht*): Ja, wie schall ick di dat verkloarn...

Emma: So, dat ick dat verstoah.

Mattes: Also, wenn de Kerls dat innähmt, denn werd se meistens son beaten wunnerlick. Use Papa und Onkel Bernd z.B. kömen wedder up de Jungmöhlen.

Emma: Interessant. De dreiht doch woll nich forts dör?

Mattes: Nee..., oder doch! Ja, so kann man dat uk seggen. De werd denn son beaten ösig!

Emma: Ösig, so, so. Du, Mattes, ick hebb moal ein Mannsbild seihn, denn hebbt de Kinner Juckpulver inne Büxen stoppt. (*lacht*): Du kannst di goar nich vörstellen, wat de von ein Bein up dat ännere sprungen is. De wött uk up einmoal ganz ösig!

Mattes: Tante Emma, ick mott nu oaber wietermoaken, wi schriewt glieks eine Klausur.

Emma: Öwer VIAGRA?

Mattes: Quatsch! Öwer „Die Frau, das unbekannte Wesen!“

Emma: Unbekannte Wesen? Wat ji van Doage förn Blödsinn studiert!

Mattes: Wieso Blödsinn? De Fraunslüe kann man manges wirklich nich verstoahn.

Emma: Weil ji Kerls us nich verstoahn willt. At mien Willibald nach leafte, doar hett he mi jeden Oabend vört int Bedde goahn `n Warmbuddel moakt. De hett mi verstoahn.

Mattes: Ja, ick weit uk worüm.

Emma: Doar bin ick oaber gespannt.

Mattes: Weil du immer so koale Feute harst.

Emma: Wie weißt du dat?

Mattes: Dat hett he mi sülwen vertellt. He kunn dat nich verknusen, wenn du diene koalen Feute immer an sienen..., an sienen..., na, du weißt ja woll, wat ick meen.

Emma: Dat hett he seggt?

Mattes: Ja, und noch mehr.

Emma: Schnack di ut!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mattes: Nee, mehr segg ick nich. Dat is nich jugendfrei, und Doe, (*Tote*), schall man ruhen loaten.

Emma: Ja, mien Willibald wör ein feiner Kerl. He hett mi jedes Joahr Wiehnachten ne grote Freide moakt.

Mattes: So?

Emma: Ja. He güng Heilig Oabend immer mit mi int Bedde.

Mattes: (*lacht*): Dat wör allerdings `ne nette Bescherung.

Emma: Ja, nich? Ick vermiss üm so. Ick schnack doar sonst ja nich öwer, oaber di draf ick dat ja woll seggen. Ick hebb denn immer sunge: Ihr Kinderlein kommet... Leider hett dat nich holpen. Eigentlich bin ick richtig dull up üm. Worüm hett he mi uk so freuh all verloaten?

Mattes: Tante Emma, du hest mi ja!

Emma: Und dat is uk gaut. Mit di kann ick immer so vernünftig schnacken.

Mattes: Wat hett Willibald öwerhaupt hat?

Emma: Einen BMW.

Mattes: Dat weit ick doch! Nee, ick meen, wat hett üm denn feahlt?

Emma: Ein Motorrad, eine Honda. De wull he immer noch hebben.

Mattes: (*lacht*): Nee, ick meen, woran is he denn stoarben?

Emma: An`n Lenkrad.

Mattes: An`n Lenkrad?

Emma: Ja, dat hüllt he inne Hand, at se üm mit sienen BMW an`n Boom funnen hebbt.

Mattes: Dat is ja makaber.

Emma: Hebb ick uk seggt. 10 Joahr is dat nu all her, dat de schöne BMW kaputt is.

Mattes: Ja, wie de Tied vergeiht...

Emma: Und nu hebb ick ein Problem: Wat moak ick jetzt an`n Heilig Oabend?

Mattes: Ja, doar kann ick di uk nich bi helpen.

Emma: (*guckt auf den Zettel*): Dütt Mittel Viagra har ick doch tau gern bi üm

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

utprobeiert.

Mattes: Oaber Willibald wör doch kerngesund..., domoals.

Emma: Ja, dat woll, oaber ick har üm tau gern moal einmoal so richtig ösig seihn wullt.

Mattes: (*lacht*): Oaber Tante Emma...! Ji wörn doch so uk glücklich.

Emma: Ja, dat woll, oaber eins vergeat ick üm nich.

Mattes: Wat vergesst du üm nich?

Emma: Dat mit denn schönen BMW.

Mattes: Dat verstoah ick nich.

Emma: Wenn he sick all übringen wull, denn har he mi wenigstens denn BMW loaten kunn. Worüm mösst he uk unbedingt geagen denn dicksten Eikenboom feuern?

Mattes: Wat wullst du denn woll mit den BMW?

Emma: Denn har ick verköfft, oder..., veellicht har ick uk noch`n Führerschien moakt.

Mattes: (*lacht*): Dat har ick seihn wullt. Du in´BMW, hahaha! Ganz wiet wörscht du sicher nich koamen. Denn har de Gemeinde ein poar Gummibööme anne Stroaten planten mösst.

Emma: Ünnerschätz mi nich. De meisten Lüe weet goar nich, wat in mi för Talente schlummert. So, und nu mott ick los. Ick hebb di all lange naug uphoalen. (- ab -).

Mattes: Tschüß! (*ruft ihr nach*): Und greut denn Afteiker von mi! (*lacht*): Schall mi nich wunnern, wenn se sick tatsächlich denn Potenzkroam köfft. (*nachdenklich*): Ick möggt bloß weeten, wat se doarmit will. Dat moakt doch kienen Sinn. Ick glöw, doar is doch wat dran, wenn de Fraunslüe in dat gewisse Öller koamt.

2.Szene -:

Hanni: (*tritt auf. Sie ist eine sehr energische Person und spricht sehr schnell*). Hallo Mattes! Is mien Kerl hier? Ick seuk üm all öwerall, he wull mi doch bin Teppichkloppen helpen. Ick kann dat nich mehr, mi kellt denn immer so de Armste. Ja, man wett nich jünger. (*Mattes will ständig antworten, kommt jedoch nicht dazu, weil Hanni ununterbrochen redet*). Ick hebb üm extra seggt, he schull int Huse blieben, oaber nee, wat siene Frau seggt, is üm egoal. Ick kann di bloß seggen, Mattes, blief Junggeselle, denn brukst du di uk nich tau argern. Ick kunn di Soaken vertellen, oaber dat deiht man ja nich. Bernd is ja eigentlich ein ganz netter Kerl, wenn he bloß nich so stur wör! Und nu, wo he in`n Ruhestand is, hört he öwerhaupt nich mehr up mi. Segg moal, is jau Vadder denn int Huse? (*Sie holt nun tief Luft und Mattes ergreift die Gelegenheit, um sie zu unterbrechen*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mattes: Bernd is mit Vadder up`n Sprung inne Kneipe goahn.

Hanni: Dat draf doch woll nich wahr sien! Inne Kneipe, so, so! Und de Frau draff Teppich kloppen. Man schull üm wecke mit denn Teppichklopper vörn Mors haun.

Mattes: Na,na, bis du van Morgen mit dat verkehrte Bein uten Bedde kroapen?

Hanni: (*giftig*): Verkehrte Bein, verkehrte Bein, hah! Oaber du mosst doch uk seggen, dat dat so mit use Rentners nich wietergeiht. Wenn man ehr wat seggt, denn daut se so, at wenn se dat goar nich hört hebbt, und wenn du di denn ümdreihst, denn sind se all öwer alle Barge. Und wo sind se, häh?

Mattes: Dat weit ick doch nich.

Hanni: Dat weißt du nich? Du hest mi doch vörhin sülwen seggt, dat de beiden inne Kneipe goahn sind. Wat hebbt wi Fraunslüe von ehre Rente, wenn se jeden Dag ant supen sind?

Mattes: Jeden Dag goaht se ja uk nich inne Kneipe.

Hanni: Nich? Wat is dat denn: Mondags Koartenspeelen, Dingesdag möt se angeblich spoarn in ehr Spoarfach, Mitteweaken...

Mattes: ...is Fautball, Europapokoal. Dat kiek alle Kerls, und nich bloß Kerls. Wat mennst du woll, woveel Fraunslüe sick van Doage för Fautball interessiert.

Hanni: Ick oaber nich! Wo wörn wi stoahn bleaben? (*überlegt*): Richtig! Dönnerdags ...

Mattes: ... gehst du noa denn Frauenverein!

Hanni: Dat steiht mi ja uk woll tau, schließlich hebbt wi Gleichberechtigung in Dütschland, doar hebb ick bloß noch nix von markt.

Mattes: Und wat is mit Freidags?

Hanni: Denn hebbt wi usen Kegeloabend, und dat all siet wi verhieroatet sind! Und denn Dag loat ick mi nich neahmen. Oaber Soaterdags, denn sitt mien Herr Gemahl wedder vört Fernsehen, Bundesliga!

Mattes: Ick weit goar nich, wat du so schellst! Soaterdags kiek ick uk Bundesliga!

Hanni: Du bis ja uk noch nich befreit!

Mattes: Und wenn ick befreit wör, dat löt ick mi nich neahmen.

Hanni: Siehste! Typisch Mannslüe! Immer pocht se up ehr Recht. Du bis uk nich beater! Wenn ick Sönndags mit mienen Mann spazieren goahn will, denn sitt he all wedder vör denn Flimmerkasten! „Is ja Bundesliga, Hanni, dat mosst du doch verstoahn,“ seggt he denn bloß und kickt mi mit siene blauen Ogen ganz treu an: Oaber doar fall ick nu nich mehr up rin! Ick forder uk mien Recht! Und de Superei

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

hört uk up! Af sofort treck ick ännere Sieten up.

Mattes: De arme Bernd! Kummt he nu in Quarantäne?

Hanni: Bedur üm man noch!

Mattes: Ja, doar hett use Vadder ja nu mehr Glück, he kann moaken, wat he will. Mama schall üm woll gnädig von boaben ut taukieken.

Hanni: Du deihst ja boll so, at wenn bi jau immer eitel Sünnenschien herrscht hett.

Mattes: Dat nich gerode, oaber Mama har immer veel Verständnis für usen Vadder. De beiden hebbt sick gaut verstoahn. Sicher hett dat uk moal

Meenungsverschiedenheiten geaben, oaber denn hebbt se sick uk wedder richtig gern hat. Af und tau mott man uk moal noageaben, Hanni.

Hanni: Und dat dau ick nich! Schall ik di uk seggen worüm? Wenn du einmoal noageaben hest, denn hest du vör alle Tieten verlorn., denn mökt he mit di, wat he will.

Mattes: *(lacht)*: Oaber dat deiht he doch nu uk all!

Hanni: *(wütend)*: Und dat wett afstellt. Ick will üm wat änners.

Mattes: Hanni, west mi nich dull tau, oaber wi schriewt morgen eine Klausur, und desweagen...

Hanni: Ick hebb all verstoahn, ick goah ja all. Und weißt du, wo ick hengoah? Kannst du uk nich weeten! Ick goah in de Mucki-Bude. Wenn mi nämlich de Galle öwerlöppt, denn legg ick mienen Bernd upt Krüz, jawoll! *(schüttelt den Kopf)*: Von weagen, „Die Frau, das unbekannte Wesen!“ Dat Wesen lernt he nu kennen. Bi sücke Themen is dat kien Wunner, wenn de Mannslüe immer verrückter werd. *(-ab-)*.

Mattes: Dübelschlag, de is oaber up hundertachtzig. De Dichter hett doch Recht: „Da werden Weiber zu Hyänen!“ De arme Bernd! Gaut, dat ick noch solo bin. *(vertieft sich nun wieder in den Computer. Nach einiger Zeit druckt er ein Blatt aus und liest es. Dann klingelt sein Handy)*: Mattes Hinners! Och, du bis dat, Lena! Röppst du mi ut de Praxis an? Och, du bis int Huse? Wat, du bis krank? Grippe? So ein Schiet Hett diene Mama ja nix von vertellt. Ja, de wör jüst hier und har einen gewaltigen Brast up jaun Vadder. Ja, dat hebb ick ehr uk seggt, oaber se wör nich tau bremsen. Ja, ja, ick weit. Nee, ick kenn diene Mama ja. Sicher giffit sick dat wedder. Wo se nu is? Du glöwst dat nich, hol di faste! Se is inne Mucki-Bude goahn. Ja, se wull dien Papa moal wiesen, wer dat Seggen int Huse hett. *(lacht)*: Doar mott doch woll wat dran weasen, dat de Fraunslüe wunnerlick werd, wenn se in dat gewisse Öller koamt, hahaha. Nee, is doch bloß Spoaß. Du doch nich! Off ick wat kann? Sicher kann ick dat. Ick mott sowieso los, wi schriewt glieks ne Klausur, denn koam ick ja an de Afteiken vörbi und bring di de Tabletten rin. Och, doar nich för, Lena. Ja, bit glieks! *(beendet das Gespräch)*. Son Pech oaber uk. Jüst nu, wo wi noat Rockkonzert wullen, hett Lena Grippe. Na, bit Soaterdag is dat veellicht all wat beater! *(nimmt seine Unterlagen unter*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

den Arm und stellt sein Laptop ins Regal, oder ähnliches. Dann verlässt er die Bühne).

-3. Szene -:

(Nach einiger Zeit hört man Lars Hinners und Bernd Bolte gröhlend näher kommen. Dann kommen sie stark angeheitert auf die Bühne).

Bernd: *(singt):* Wenn du noch eine Alte hast, dann häng sie an den nächsten Ast, hicks.

Lars: *(lallt):* D..d..dat kannst du ss...,sss...,so uk nich seggen. Mie...,miene Frieda hett sss...,sick immer freit, wenn ick Ill...,Ill...,lustig wör, jawoll.

Bernd: Du hest dat gaut! Miene Ha...,Ha...,Hanni sch...,sch...,schellt mi immer ut, wenn ick bes...,besoapen bin, hicks.

Lars: Loat se doch sch...,sch...schellen, de Wiewer sind nu moal so! Wenn se nich rümägeln könt, denn s...,denn sind se nich taufräh. Ssss,sss...,sett di hen, Bernd! Ick hebb n...,n...,noch einen f...,einen f..., feinen Dropen in`n Schrank. Nu, wo wi beiden R...,R...,Rentner sind, könt wi us dat woll erlauben. *(holt aus dem Schrank eine Flasche und zwei Gläser hervor und schenkt ein):* Prost Bernd!

Bernd: Prost Lars! *(Beide trinken).*

Lars: *(lacht plötzlich und schaut Bernd intensiv an):* Mensch Bernd, dat is oaber ko...,komisch, hahaha!

Bernd: Wat is komisch?

Lars: Du bis up einmoal dup...,duppelt doar! Stell di vör, ick seih di duppelt, hicks!

Bernd: *(lacht auch und wischt sich die Augen):* Mi geiht dat ge...nauso. Ick dachte all, ick wör bes...,bes...,besoapen. Man gaut, dat wi noch einen gauen Stäwel verdrägen könt.

(Während Lars nochmal einschenkt, steht Bernd auf).

Bernd: Du, Lars, ick mott moal eaben vör l...,l...,lüttke Jungs.

Lars: Du kennst di ja ut bi us! Vergeat oaber nich, aftautrecken, und nich vergeaten, du mosst di hensetten, änners kr...,kr...,änners krist du dat mit Emma tau daun, hicks.

Bernd: *(schwankt zur Tür).* Kiene Angst, ick sett mi uk hen. *(Macht die Tür auf. Man hört im gleichen Augenblick einen Fall und ein Stöhnen).*

Lars: Wat is l...,los, Bernd? *(geht zur Tür und fällt über Bernd. Nun hört man beide stöhnen. Sie befinden sich in der Tür).*

Bernd: Worüm hest du mi denn schubbst, hicks?

Lars: Wat hebb ick?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bernd: Du hest mi schubbst!

Lars: Blödsinn! Ick hebb di nich schubbst! Du bis fallen, hicks.

Bernd: Help mi up, änners schiet ick mi nne Büxen!

(Lars will Bernd aufrichten, aber beide fallen durch die Tür wieder ins Wohnzimmer. In diesem Moment kommt Lena durch die Haustür herein und stutzt).

• **4. Szene -:**

Lena: Nanu, moakt ji einen Ringkampf?

Bernd: Lena! Wo kummst du denn her, hicks?

Lena: *(schnuppert in der Luft):* Donnerwetter, ji hebbt oaber gaut tankt. Ick help jau up. *(will ihren Vater hochziehen und fällt dabei ebenfalls, so dass nun alle drei auf dem Boden liegen. In diesem Augenblick kommt Tante Emma zurück).*

• **5. Szene -:**

Emma: Hah! Wat is dat? Kaum is man uten Huse und schon geiht dat hier rund wie in Sodom und Gomorrha. *(zu Lena):* Alles har ick ja dacht, oaber dat du..., Lena! Dat du di nich schämst, mit dienen eigenen Vadder und Lars...

Lena: Ja, segg moal, spinnst du, Tante Emma? *(sie rappelt sich hoch).* Help mi leiwer de beiden Mannslüe uptaustellen.

Emma: Kumm her, Lars! *(zieht ihn hoch und riecht den Alkoholgeruch):* Meine Güte! Ji stinkt ja wie ne ganze Schnapsfabrik. Na, denn wett Hanni sick ja freien. *(zieht auch Lars auf die Beine).*

Lena: *(zu Bernd):* Papa, worüm hebbt ji jau denn so gewaltig einen noahmen?

Bernd: *(lallt):* Dat ver...,vertell ick di löter, hicks, *(hält sich sein Hinterteil),* wenn ick wedder koam. *(torkelt aus der Tür).*

Lars: *(hat sich aufs Sofa gesetzt):* Wör doch woll ein Schluck tauveel, van Doage, Leni.

Leni: Mattes is woll all inne Uni, wat? He wull mi Tabletten vörbi bringen.

Lars: Weit ick nich, ick hebb üm nich seihn.

Emma: Lena, mosst mi verzeihen, oaber dat seeg tatsächlich so ut, at wenn ji einen flotten Dreier moaken wullen.

Lena: Doar is diene Fantasie woll mit di dörgoahn, Tante Emma. Wat schull ick woll mit twei so oale Knacker anfangen? Doar wüsst ick woll wat Beateres, dat kannste mi glöwen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emma: Ja, wenn Mattes hier wör, nich?

Lena: *(lacht):* Wenn du dat genau weeten wullt, ja!

Emma: Oaber dat wör denn ja kien flotter Dreier!

Lena: *(lacht erneut):* Ein flotter Zweier reicht mi vollkommen, brukst oaber nich wieter tau vertellen. Mattes hett mi woll vergeaten, von weagen de Grippemedizin. Ick feuhl mi nämlich nich so gaut, hebb Koppkälde und mott mi immer öwergeaben. *(Man hört nun das Rauschen der Toilette).*

Lars: *(schreckt auf):* Gott sei Dank, he leaft noch! Und ick dachte all, he wör in`n L...,in,in L..., in`Lokus fallen. Bernd hett nämlich hüte de Fallsucht, hahahah. *(legt seinen Kopf zur Seite und schläft ein. Bald darauf beginnt er zu schnarchen).*

(Nun kommt Bernd zurück und lässt sich neben Lars aufs Sofa fallen, streicht ihm dabei übers Gesicht und schläft ebenfalls ein): Du bis mien Freund, hicks.

Lena: Nu kiek di dat an! Doar ligget se nu friedlich neaben einänner!

Emma: Ick hebb immer all seggt: Kerls sind an friedlichsten, wenn se schloapt. Denn könt se wenigstens kiene Dummheiten moaken.

Lena: Denn willt wi se uk schloapen loaten. So, ick mott nu uk inne Praxis, de teuft sicher all up mi, bin sowieso all loate dran. Tschüss denn uk! *(-ab-)*.

Emma: Tschüss Lena! Hmm, hett Grippe und geht inne Praxis. *(ruft):* Nix för ungaut. *(guckt sich die beiden Schlafenden an und schüttelt den Kopf):* Wenn se doar so ligget, kunn man se glatt knudeln. De Unschuldslämmer in Person! Und doarbi hebbt se dat fustdick achtere Ohrn. *(Holt eine Packung Viagra hervor und spielt mit dem Gedanken, Bernd im Schlaf eine in den Mund zu stecken. (sie muss nun durch Mimik und Gestik deutlich machen, was in ihr vorgeht).* Of ick üm...? Veellicht wett Hanni denn uk wedder glücklich mit ehren Kerl. Oaber nee, dat geht nich! Wenn he dat markt. Oder steck ick üm doch eine Tablette int Muhl? *(zögert):* Bloß wenn Hanni doar achter kummt, wat denn? *(überlegt erneut):* Ach wat, ick daut! Veellicht is se mi nochmoal dankbaar. Bi de Gelegenheit kricht Lars uk wat af.

Emma: Und interessant is dat uk, wie de beiden sick verhoalt. Ick werd se ganz scharp beobachten. *(überlegt):* Ja, ick daut! *(holt eine Tasse aus dem Schrank und gießt etwas aus der auf dem Tisch stehenden Wasserflasche hinein, taucht dann die Viagra-Tablette in die Tasse. Gerade, als sie Bernds Mund öffnen will, rülpst dieser heftig. Emma erschrickt gewaltig).*

Emma: Meine Güte, doar kriste ja einen Schlag bi! Und stinken deiht he noa Schluck und Beier, bah! Na, denn verseukt wi dat nochmoal. *(öffnet ihm wieder den Mund und führt die Tasse an seine Lippen).*

Bernd: *(hustet, wobei er sich verschluckt):* Wat is los?

Emma: *(beruhigt ihn):* Is alles in Ordnung, Bernd. Du hest di bloß son beaten

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

verschluckt.

Bernd: (*hustet wieder*): Ick hebb Döst! Hoal mi moal einen Buddel Beier!

(*Bei dem Wort Beier reißt auch Lars die Augen auf*): Wo giff dat Beier?

Emma: Öwerall, bloß nich hier! Ick glöw, ji hebbt naug drunken! Woater will ick jau gerne inschenken.

Lars: (*süßsauer*): Woater? Igittigitt!

Bernd: Woater is beater at goar nix! Meine Güte, wie kann man bloß so veel Döst hebben? Emma, west so gaut! (*öffnet seinen Mund und Emma lässt ihn erneut trinken*).

Bernd: Ick hebb goar nich wüsst, dat Woater so lecker schmeckt. (*rülpst erneut, während Emma unbemerkt einige Pillen in die Flasche taucht*):

Emma: Ji schullen man fökener Woater trinken, dat is veel gesünder.

Lars: (*schnappt sich nun die Flasche und trinkt*): Aaah, wunnerboar! Emma, du hest recht, dat schmeckt wie Zucker up Titt!

Bernd: Hebb ick noch nich probeiert, kann ick nich von mitschnacken. (*schauf ihr dabei auf den Busen*).

Emma: Kiek mi nich so an! Typisch Kerls! (*zum Publikum*): Of dat Mittel all wirkt? (*zu Bernd*): Kiek woänners hen!

Lars: Dat kann he nich, Emma! Dat is us Kerls angeborn.

Emma: Ja, ja, so is dat woll! Wenn ein Fraunsmensch man önlik Holt vör den Dörn hett, denn dögt se wat. Typisch Kerls!

• **6. Szene -:**

Hanni: (*tritt auf*): Genau so is dat! Man schull denn Einen neahmen und denn Ännern doarmit dotschloagen! Hier sind ji also! Und ick seuk jau in`n Piesel. (*geht auf Bernd zu und fasst ihn am Kragen*).

Bernd: Nich haun, Hanni, nich haun! Ick bin uk ganz artig! Ick dau dat nich wedder!

Hanni: Dau dat nich wedder, dau dat nich wedder! Wie foken hest du mi dat all versproaken, du oale Supbalg! Du kummst nu sofort mit noa Huse. Ick will di änners wat! De Roasen mott maiht wern. Los, hoch mit di! (*zieht ihn hoch*).

Lars: Nu west doch nich so groff mit üm, Hanni!

Hanni: Dat is de einzige Sproake, de he versteiht. De ganze Alkohol mösst verboan wern, de bringt nämlich bloß Unglück in de Ehe.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emma: Hanni, dat geiht mi ja nix an, oaber is bi jau nich mehr alles in Ordnung?

Hanni: Wie mennst du dat?

Emma: (*druckst herum*): Ja, ick meen..., von weagen de ehelichen Pflichten und so wieter...!

Hanni: Wat geiht di dat denn an? Wie kummst du doarup?

Emma: Ja, wenn ick Bernd so ankiek...! Kerls fangt meistens an tau supen, wenn dat int Bedde nich mehr stimmt!

Lars: (*vorwurfsvoller Blick zu Emma*): Emma!

Hanni: Ganz doarvon aftauseihn, dat di dat nix angeiht, Emma, ick kann di oaber beruhigen, bi us stimmt noch alles. Is dat nich so, Bernd?

Bernd: (*stottert*): Wenn du dat seggst, denn is dat woll so.

Hanni: (*zu Emma*): Nu weißt du dat, Emma.

Bernd: (*listig*): Ick kann mi uk wirklich nich bekloagen, Wiehnachten und Ostern und veellicht noch Neijoahr, dat is doch wat, oder?

Hanni: Hoal dienen Rand du Dussel und kumm jetzt, de Roasen töfft up di!

Bernd: Immer mott ick Roasen maihen! Van Morgen wör he noch goar nich so lang.

Hanni: Wenn ick segg, de Roasen is lang, denn is he lang!

Bernd: (*kleinlaut*): Ja Hanni, de Roasen is lang!

Hanni: Na also! Geiht doch!

Lars: Goah man mit, Bernd! Ick koam inne Stunnen vörbi wenn du fahrig bis, dat heit, wenn du einen stoahn hest...

Hanni: Dat feahde noch! De hett kienen stoahn! Nich van Doage mehr!

Bernd: Wenn du mennst, Hanni...

Emma: (*verschmitzt*): Wer weit...?

Hanni: So, nu goah wi! Kumm her! Dat du anne Arbeit kummst! (*zieht ihn mit von der Bühne*).

Bernd: (*im Abgehen zu den Zuschauern*): So is dat, wenn man Rentner is!

• **7. Szene -:**

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emma: De arme Bernd! Mössten ji jau denn uk so besupen?

Lars: Us wör jüst so dornoa. Oaber dat Hanni so grantig tau Bernd is, dat giffit mi tau denken.

Emma: Dat kummt in jede Ehe moal vör. Oder hebbt ji jau freuher nich moal kappelt?

Lars: Sicher, allein all weagen de Versöhnung. Oaber so, wie Hanni mit Bernd ümgeiht, nee, so wör dat bi us nich! Wenn wi us inne Klatten harn, denn drögen wi dat tau Huse ut, weil dat ännere Lüe nix angüng.

Emma: Wat mi moal interessiert: Wie geiht dat mit de beiden woll wieter?

Lars: Ja, ganz lange lett Bernd sick dat nich mehr gefallen.

Emma: Nee, dat meen ick nich.

Lars: Wat mennst du denn?

Emma: Ick meen dat mit denn Sex!

Lars: Sex? Wie kummst du denn up sücke Gedanken?

Emma: Ick interessier mi doarför. De beiden sind ja noch nich so oalt. Of de noch woll mittenänner...?

Lars: Emma! Dat is nich use Soake, dat möt de beiden allein mit sick utmoaken.

Emma: Ick möcht dat oaber woll tau gern weeten, von weagen de Hormone in dat Öller. Ick bin schließlich uk so oalt wie de beiden.

Lars: Up wat för Gedanken du kummst. Dat is ja ganz wat Neies, du und Sex?

Emma: Du brukst mi goar nich so vörwurfsvull antaukieken. Schließlich bin ick uk eine Frau und hebb ganz normale Gefuehle.

Lars: Ja, wenn dat so is, worüm hest du denn kienen Kerl mehr freit noa dienen Willibald?

Emma: Dat wull ick ja...

Lars: Ja..., und?

Emma: Ick hebb doar maläwe nich öwer schnackt, oaber di vertell ick dat nu. Ein Joahr noa Willibalds Doot hebb ick einen Kerl kennenlernt, einen ganz leiwen...

Lars: Ja..., und worüm hebbt ji denn nich...

Emma: Weil mien Gerd einen Dag vör use Verlobung tödlich verunglückt is, up See!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lars: O, dat deiht mi leed! Dat hebb ick ja goar nich wüsst. Up See, seggst du?

Emma: Ja, Gerd wör Seemann. Dat ganze Schipp is ünnergoahn, Öwerlebende hett dat nich geaben, stünd inne Zeitung. Ick hebb dat all de Joahre mit mi rümdroagen.

Lars: Du hest üm also so richtig gern hat, düssen Gerd?

Emma: Wieso hat? Ick hebb üm immer noch gern. Und dat is uk de Grund, wesweagen ick kienen Kerl mehr ankeeken heff. So, nu weißt du dat! Ja, und nu bin ick eine oale...

Lars: Jungfer?

Emma: *(lächelt)*: Wenn du dat so seggst...

Lars: De oaber noch Gefuehle hett.

Emma: Und doar schäm ick mi uk nich vör. Ick bin mienen Gerd alltiet treu bleaben.

Lars: Dat mott ick erst moal verdaun. Worüm hest denn maläwe nich doaröwer schnackt.

Emma: Mi har ja sowieso kien Mensch helpen kunnt. Nee, doar mösst ick allein mit fahrig wern. Nu weißt du uk, weshalb ick manges son beaten grantig wör, ick wör ja so unglücklich. *(schluchzt)*: Erst bringt sick Willibald mit denn BMW üm und denn geht Gerd mit dat Schipp ünner. Wenn ein Fraunsmensch so veel Pech up einmoal hett, denn kann se woll grantig wern. Und ick wör ja noch in de besten Joahrn. Hoffentlich kannst du mi verzeihen?

Lars: Blief man so wie du bis, Emma, ick mag di woll so lien, hicks.

Emma: Ick glöw, du leggst di erst moal son beaten hen.,, dat de Sprit verdampt. Du stinkst ja wie`n ganzet Fat Beier. *(rümpft die Nase)*.

Lars: Ja, dat mag woll dat Beste sien. Wörn doch woll zwei Beier tauveel! *(steht auf und geht etwas schwankend von der Bühne, reibt sich die Augen und dreht sich noch einmal um)*: Emma, hicks, du süsst up einmoal ut wie `ne junge Deern von twintig! Wenn du nich miene Süster wörst, kunn ick mi glatt in di verlieben, hicks. *(singt)*: Man müsste nochmal zwanzig sein...

Emma: Ja, nu goah man!

• **8. Szene -:**

Emma: *(für sich)*: De Pillen könt doch woll nu all nich wirken? Vörhin bi Bernd und nu bi mienen Brauer. Na, dat kann ja noch heiter wern. Worüm hebb ick Lars dat von Gerd öwerhaupt vertellt? Oaber dat mösst rut und nu feuhl ick mi uk veel wohler. Bloß, wenn he doar achter koamt, dat ick de Potenzpillen in dat Woater kippt und Bernd se sogoar int Muhl stoppt heff..., ick weit nich, wie he denn reagiert Ick bin doch so neiwinning. wie dat Hormonwarks up de Kerls wirkt und wat Hanni öwer ehren

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bernd seggt. Eigentlich hebb ick doch ein gauet Wark doan. *(zum Publikum):* Wat meent ji?

Emma: *(überlegt):* Und worüm schullen düsse Pillen nich uk gaut vör Fraunslüe weasen? Ick har Hanni uk forts wecke inflößen schullt von weagen de Gleichberechtigung, oaber dat kann ick ja noch nohoaln.

• **9. Szene -:**

(Es schellt an der Haustür).

Emma: Koamt se man rin, de Dörn is open.

Natascha Tibulski: *(tritt ein. Sie trägt einen kleinen Koffer mit erotischen Katalogen und allerlei Erotik-Kram. Sie ist sehr aufreizend gekleidet):* Guten Tag!

Emma: Dag uk!

Natascha: *(stellt sich vor):* Von Tibulski, Natascha! *(reicht Emma die Hand).*

Emma: Ick bin de Emma! Wie wör noch ehr Noame?

Natascha: Natascha von Tibulski.

Emma: Von Tibibulski? Kenn ick nich. Emma von boaben! *(zeigt nach oben).*

Natascha: Tibulski, nicht Tibibulski!

Emma: Uk egoal. Und wat kann ick för ehr daun?

Natascha: Ich komme aufgrund eines Telefonanrufes.

Emma: Doar weit ick nix von, oaber neahmt se doch Platz.

Natascha: Danke. *(beide setzen sich).*

Emma: Wat hebbt se denn in ehren Kuffer, nich, dat ick neiwinnig bin...

Natascha: Lassen Sie sich überraschen. Ist denn Herr Hinners nicht im Hause?

Emma: Nee..., dat heit..., doch. He is bloß im Moment nich momentan!

Natascha: Schade. Er war es nämlich, der mich telefonisch kontaktiert hat.

mma: Kontakt...?, wat?

Natascha: *(lächelt):* Er rief mich an und machte die Sache sehr dringend.

Emma: So? Doar hett he mi nix von vertellt, und he vertellt mi immer alles. Wat willt se denn von üm?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Natascha: Ich muss Sie korrigieren. Nicht ich will etwas von ihm, sondern er von mir.

Emma: Und deswegen hebbt se sick so antrocken?

Natascha: (*lächelt überlegen*): Na ja, das bringt mein Beruf mit sich.

Emma: Wat moakt se denn, wenn ick froagen draf?

Natascha: Ich bin Beraterin für Erotik-Artikel.

Emma: (*kriegt den Mund nicht wieder zu*): För...Erotic-Artikel? Und mien Brauer hett se anropen?

Natascha: So ist es. Aber, wenn er jetzt nicht zu sprechen ist..., Sie müssen nämlich wissen, meine Zeit ist begrenzt...

Emma: (*überlegt*): Teuft se, willt se einen Kaffee?

Natascha: Nein, danke. Wie ich schon sagte, meine Zeit ist sehr begrenzt. (*steht auf*).

Emma: Wiest se mi doch moal denn Inhalt von ehren Kuffer.

Natascha: Gern. (*öffnet den Koffer und Emma kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus*).

Emma: Dat is ja...

Natascha: (*holt einige Muster der Reizwäsche hervor und hält sie Emma vor den Körper*): Reizend nicht wahr?

Emma: Wunnerboar! Hier dütt Spitzenhemd und erst düsse Schinkenbüdel! (*zeigt ein durchsichtiges Höschen*): Of ick mienen Mors doarin krieg?

Natascha: Schinkenbüdel? Mors?

Emma: (*zeigt auf ihr Hinterteil*): Ick meen mienen Allerwertesten.

Natascha: Achso. Ja, haben Sie denn Interesse? Ich könnte Ihnen auf das gesamte Sortiment ein Sonderangebot machen. (*holt ein Formular nebst Schreiber aus dem Koffer*).

Emma: Ja, dat moakt se man. Schriewt se man alles up, schließlich bin ick ja noch SEXI, uk wenn ick nich mehr de Jüngste bin. Und wenn ick mi so richtig in Politur schmiet, denn kiek de jungen Kerls sogoar noch noa mi. (*richtet ihren Busen*).

Natascha: Nicht, dass Sie mich falsch verstehen..., ich meine..., können Sie denn dies alles auch bezahlen? Die Kollektion ist nicht gerade billig?

Emma: Kien Problem! Ick hebb all de Joahre spoart, doar schall dat nich an ligen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Natascha: Gut! Dann müssen Sie nur noch hier unterschreiben. *(reicht ihr das vorgefertigte Formular. Emma unterschreibt).*

• **10. Szene -:**

(Lars kommt nun ins Zimmer. Er trägt eine lange Unterhose und ein langärmeliges Unterhemd). **Lars:** Mann, hebb ick einen Döst!! *(er bemerkt nun erst den Besuch):* O, wi hebbt Beseuk! *(hält seine Hände verschämt vor seinen Unterkörper).*

Natascha: Ist das Ihr Bruder?

Emma: Ja, dat is he! Se möt sienen Upzug entschuldigen, he is nich ganz...

Natascha: Aber das macht doch nichts. Was meinen Sie, wie oft ich schon nackte Männer gesehen habe.

Emma: Waaat? Ganz noakte Kerls?

Natascha: Ja, in unserem Fotostudio bei den Modells. An den Anblick in langen Unterhosen habe ich mich auch schon gewöhnt, nur waren die Männer jünger.

Lars: *(hat in der Zwischenzeit eine Wasserflasche zum Mund geführt):* Dat is mi ja doch ein beaten peinlich, Frau...

Natascha: Von Tibulski! Natascha von Tibulski! *(gibt ihm die Hand).*

Lars: Wat? Dat sind se? Se sind de Frau, mit de ick ant Telefon schnackt hebb?

Natascha: So ist es. Ihre Schwester hat soeben das gesamte Sortiment bestellt.

Lars: Miene Süster hett wat...?

Emma: Ja, hest all richtig hört. Ick wull sowat immer all hebben, bin ja noch kiene oale Schachtel.

Lars: Also, alles har ick dacht, oaber nich, dat du in dien Öller noch up sücke Gedanken kummst.

Emma: Ja, nu weißt du dat. Ick bin doch noch nich utdrögt.

Natascha: *(zu Lars):* Und was kann ich für Sie tun, Herr Hinners? Möchten Sie vielleicht einige Potenzpillen...?

Emma: *(schnell):* Nee, dat loat se man! Doar kann he nix mit anfangen, siene Frau liggt all warm und dröge uppen Karkhoff. Noaher wett he noch ganz ösig und fallt ännere Fraunslüe an.

Lars: Wat schnackst du doar förn Quatsch. Nee, wenn se all hier sind, denn schickt se man so`n Katalog mit. So einen, wo alles insteiht, wenn se weet, wat ick meen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Natascha: Gerne.

Lars: *(nimmt nun ein Spitzenhöschen aus dem Koffer und lacht):* Junge, Junge, dat sind oaber heite Soaken. *(schaut Emma an):* Wenn ick mi vörstell, dat du in düssen Ritzentanga rümlöppst...*(lacht lauthals).*

Emma: *(guckt ihn wütend an):* Lach du man! Du süsst in dienen Upzug uk nich jüst wie ein Adonis ut.

Natascha: Immerhin kommt dieses Höschen aus Paris. Ich finde es imposant.

Lars: *(lacht immer noch, dann zu Natascha):* So, findet se? Kennt se denn uk de Steigerung von IM PO Sand?

Natascha: Nein.

Lars: Denn will ick ehr dat moal verkloarn. De Steigerung von Im Po Sand is „Im Mors Kieselsteine“!

Emma: Loat dat, Lars!

Natascha: Sie belieben zu scherzen. *(schließt nun wieder den Koffer):* So, ich muss nun weiter zum nächsten Kunden. Herr Bolte wartet sicher schon auf mich.

Lars und **Emma:** Herr Bolte?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Mien Kerl brukt kien Viagra" von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de